

[IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutschlandstipendium der TH Lübeck
Mönkhofer Weg 239, 23562 Lübeck

Redaktion und Gestaltung:

Abt. IV - Kommunikation

Telefon 0451 300 - 5542

Fax 0451 300 - 5470

E-Mail: kommunikation@th-luebeck.de

www.th-luebeck.de

Bilder: S.4, Dr. Bernd Buchholz/ © Silke Kurtz

S.5, Max Schön/ © John Garve Fotoagentur 54°

S.9, BMBF DST Tandem Lübeck/ © BMBF Bildkraftwerk Peter-Paul Weiler

S.11, 22/ © Deutschlandstipendium

S.6, 7, 25, 27, 28/ © Technische Hochschule Lübeck, Abt. 4

S.19/ © Annika Geist, S.14/ © Marko Reinhard, S.10/ © Steffen Hellmann

Auflage: 1000 Stück

Herausgegeben

April 2022

INHALT

| | | |
|-------|-------|--|
| 4 | ..... | Grußwort Dr. Bernd Buchholz |
| 5 | ..... | Grußwort Max Schön |
| 6 | ..... | Vorwort Dr. Muriel Helbig |
| 7 | ..... | Blitzlicht: Johanna Borschel |
| 8-9 | ..... | Ein Stipendium, das Zukunft stiftet |
| 10 | ..... | Blitzlicht: Marko Reinhard |
| 11 | ..... | Auch für Fördernde ein Gewinn |
| 12-13 | ..... | Fördernde Portraits |
| 14 | ..... | Blitzlicht: Steffen Hellmann |
| 15-18 | ..... | Fördernde Portraits |
| 19 | ..... | Blitzlicht: Lena Heisler |
| 20-21 | ..... | Fördernde Portraits |
| 22 | ..... | Impressionen Jubiläumsfeier |
| 23 | ..... | Fördernde Portraits |
| 24-25 | ..... | Durchstarten mit dem Deutschlandstipendium |
| 26-27 | ..... | Teamwork an der TH |
| 28 | ..... | Blitzlicht: Morey Darweesh |
| 29 | ..... | Deutschlandstipendium International |
| 30-31 | ..... | Danksagung |

GRUßWORT DR. BERND BUCHHOLZ

Die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Schleswig-Holstein hängt in entscheidendem Maße davon ab, leistungsfähige und engagierte Nachwuchskräfte zu gewinnen und dauerhaft hier zu halten.

Durch den demografischen Wandel macht sich schon heute in einigen Branchen ein Fachkräftemangel bemerkbar. Bis zum Jahr 2035 könnten in Schleswig-Holstein rund 180.000 Fachkräfte fehlen, ein Drittel davon mit Spezial- und Expertenwissen, also einer Meister- oder Techniker Ausbildung oder einem akademischen Abschluss. Mit der Fachkräfteinitiative Schleswig-Holstein steuert das Land dieser Entwicklung entgegen.

Wesentliche Bausteine zur Fachkräftesicherung sind dabei auch die Förderung der Aus- und Weiterbildung und die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft.

Das Deutschlandstipendium verfolgt ähnliche Ziele. Unternehmen, Stiftungen und Vereine, die junge Talente auf ihrem Bildungsweg unterstützen, können schon frühzeitig den Austausch mit interessierten Nachwuchskräften pflegen und sie für eine zukünftige Zusammenarbeit begeistern. Der Kontakt der Studierenden mit den Unternehmen wiederum erleichtert ihnen den Übergang vom Studium ins Berufsleben und macht es für sie attraktiv, auch nach dem Studium in der Region zu bleiben.

Die Technische Hochschule Lübeck war bereits beim Start des Deutschlandstipendiums dabei und kann inzwischen auf eine zehnjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Sie ist ein wichtiger Baustein Schleswig-Holsteins als attraktiver Standort für Fachkräfte und Unternehmen zugleich. Ich wünsche ihr, dass ihr Netzwerk weiter stetig wächst und so auch zur Stärkung unserer Wirtschaftsregion beiträgt.

Dr. Bernd Buchholz
Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus
des Landes Schleswig-Holstein



GRUßWORT MAX SCHÖN

Zehn Jahre Deutschlandstipendium: Die Possehl-Stiftung ist zutiefst beeindruckt, was bundesweit und hier vor Ort in Lübeck in dieser Zeit gewachsen ist. Und wir sind überzeugt, dass das Deutschlandstipendium etwas ganz Außergewöhnliches ist. Es ist ein Förderprogramm, das eben so viel mehr tut als zu fördern: Es erkennt individuelle Leistungen an, es motiviert zu mehr und Neuem, es ist lebendig, es bringt Menschen zusammen und bildet tragfähige Netzwerke von Hochschulen, Student:innen und freier Wirtschaft.

Wir danken der Technischen Hochschule Lübeck für ihre engagierte Organisation und die Umsetzung des Programms. Nur so kann sich das ganze breite Potential des Stipendiums überhaupt entfalten. Und das ist nicht selbstverständlich: Die Technische Hochschule übernimmt hier eine gesellschaftlich wichtige Aufgabe, die nicht aus ihren Grundmitteln finanziert ist. Die Possehl-Stiftung stellt seit Beginn des Programms vor zehn Jahren diese Grundfinanzierung bereit, auf deren Fundament weitere private Mittel eingebracht werden: So kann sich die Idee des Stipendiums weiter verbreiten und entwickeln. Davon profitieren unsere Hochschulen, die beteiligten Unternehmen und natürlich vor allem die Stipendiat:innen. Wir gratulieren herzlich und freuen uns daran, wie das Deutschlandstipendium unsere Stadt inspiriert und bereichert.

Max Schön

1. Vorsitzender Possehl Stiftung



VORWORT DR. MURIEL HELBIG

Seit das Deutschlandstipendium vor zehn Jahren an unserer Hochschule eingeführt wurde, hat sich viel getan: Unsere Hochschule heißt nun Technische Hochschule Lübeck. Im Jahr 2019 waren wir unter großer nationaler und internationaler Beachtung Gastgeberin für die Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des 50jährigen Bestehens von Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.

Wir haben unsere Hochschulstrategie zukunftsorientiert weiterentwickelt, um unsere Vorreiterrolle in digitaler Lehre auf die gesamte Hochschule ausweiten zu können. Digitale Lehrformate kombinieren wir gemeinsam mit der etablierten Präsenzlehre zu

attraktiven Kursangeboten für unsere Studierenden. All das machen wir nicht zum Selbstzweck, sondern immer mit dem klaren Blick auf unsere Kernaufgaben: Lehre, Forschung und Transfer.

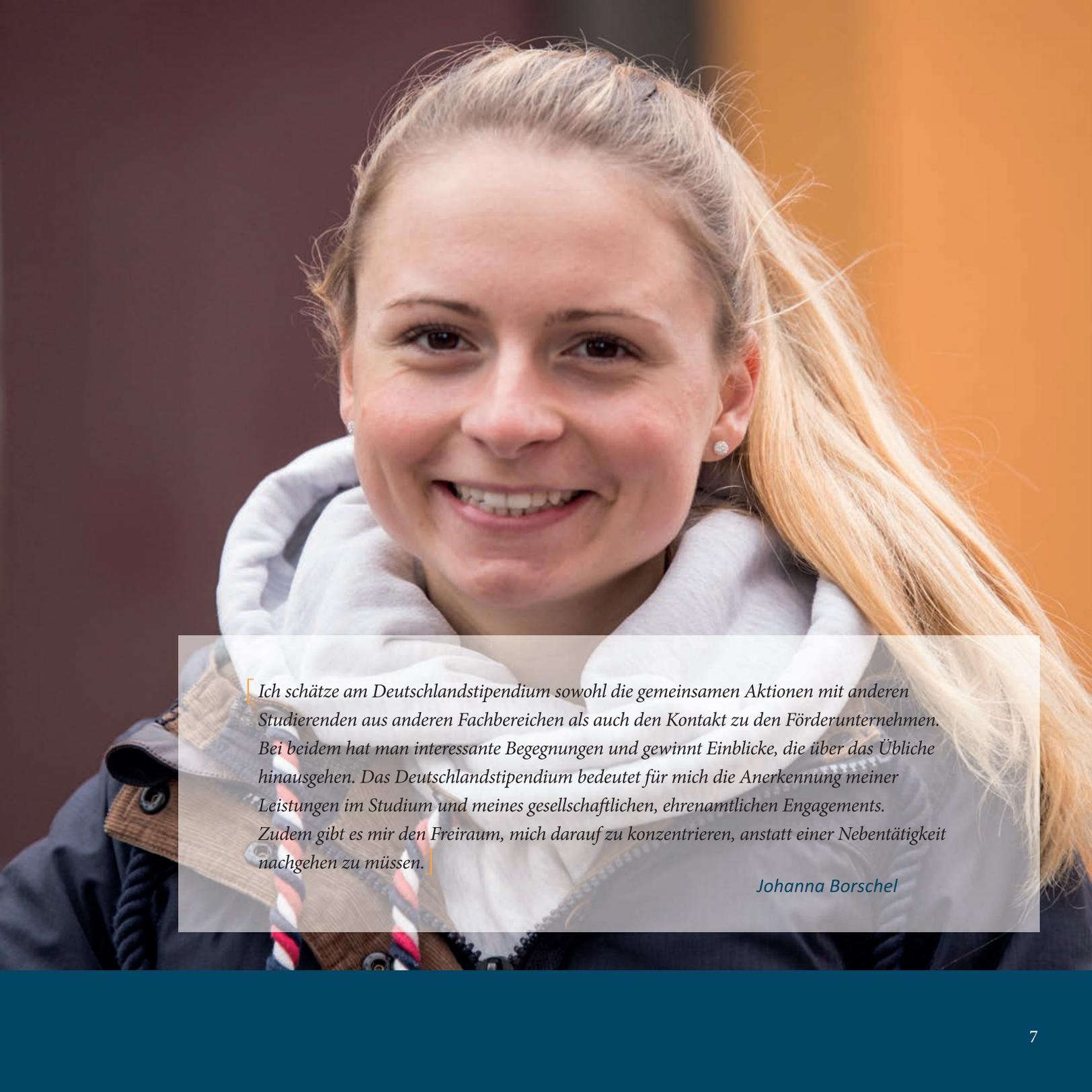
Mehrere tausend Studierende haben in dieser Zeit ihr Studium an unserer Hochschule erfolgreich abgeschlossen. Mehr als 250 von ihnen konnten während ihres Studiums auf die Unterstützung durch das Deutschlandstipendium zählen. Ermöglicht hat das eine Vielzahl von engagierten Fördernden.

Es ist immer wieder eine große Freude zu sehen, wie beim traditionellen Cross-Table Dinner Kontakte zwischen Fördernden und Stipendiatinnen und Stipendiaten geknüpft werden und so ein lebendiges Netzwerk entsteht. Zu den Fördernden zählen viele kleine und mittelständische Unternehmen aus der Region – für uns ein deutliches Zeichen dafür, dass dieses regionale Innovationsökosystem, das die TH Lübeck mit initiiert und gestaltet, quicklebendig ist.

Im Namen des gesamten Präsidiums der Technischen Hochschule Lübeck wünsche ich den Stipendiatinnen und Stipendiaten und den Fördernden des Deutschlandstipendiums weiterhin viel Erfolg – möge der Geist der vergangenen zehn Jahre auch weiter fortbestehen.

Dr. Muriel Helbig
Präsidentin, Technische Hochschule Lübeck



A close-up portrait of a young woman with long, light-colored hair tied back, smiling warmly at the camera. She is wearing a dark blue jacket with a white fur-lined hood and a red and white striped scarf. The background is a soft, out-of-focus orange and brown gradient.

[Ich schätze am Deutschlandstipendium sowohl die gemeinsamen Aktionen mit anderen Studierenden aus anderen Fachbereichen als auch den Kontakt zu den Förderunternehmen. Bei beidem hat man interessante Begegnungen und gewinnt Einblicke, die über das Übliche hinausgehen. Das Deutschlandstipendium bedeutet für mich die Anerkennung meiner Leistungen im Studium und meines gesellschaftlichen, ehrenamtlichen Engagements. Zudem gibt es mir den Freiraum, mich darauf zu konzentrieren, anstatt einer Nebentätigkeit nachgehen zu müssen.]

Johanna Borschel

EIN STIPENDIUM, DAS ZUKUNFT STIFTET

Wie beginnt man ein neues Leben in einem fremden Land, ohne die Sprache zu sprechen? Vor dieser schwierigen Aufgabe stand Ibrahim Al Halabi, als er 2015 aus Syrien nach Deutschland flüchtete. Dank seines Engagements hat er es aber geschafft: So hat er neben seinem Bachelorstudium an der TH Lübeck auch noch das Start-Up Northbay gegründet (<https://northbayco.de/>) und sich jetzt für ein Masterstudium an der Technischen Hochschule eingeschrieben.

„Als ich Damaskus verlassen musste und nach Deutschland gekommen bin, fühlte ich mich erstmal ziemlich verloren“, schildert Al Halabi. Von Bekannten erfuhr er vom LINKplus-Programm der TH Lübeck. LINKplus steht für „Lübecker Integrationskurse plus Technikunterricht“. Es ist ein Vorbereitungsprogramm zur Integration von Geflüchteten in einen Studiengang der Technischen Hochschule Lübeck, nicht unbedingt nur mit formaler Hochschul-Zugangsberechtigung.

Ibrahim Al Halabi absolviert das Programm erfolgreich: „Vormittags habe ich Deutsch gelernt und nachmittags ging es in die Berufsschule. Das war wirklich stressig, aber es hat sich gelohnt.“ Als er mit seinem Studium beginnt, ist er dreißig Jahre alt. Anfangs fällt es ihm aufgrund der Sprachbarrieren schwer: „Es gab immer wieder neue Begriffe, die ich verstehen musste.“ Neben dem Studium belegt er weiter Deutschkurse und arbeitet, das Budget ist dennoch knapp.

Deshalb sucht er aktiv nach Fördermöglichkeiten – als er vom Deutschlandstipendium erfährt, beschließt Ibrahim Al Halabi, sich zu bewerben. Tatsächlich wird er ausgewählt. „Als ich die

Zusage für das Deutschlandstipendium bekommen habe, habe ich mich riesig gefreut.“ Das Besondere an seinem Stipendium: Es ist nicht von einer Firma gestiftet, sondern Stipendiengeberin ist die Privatförderin Friedel Mark. Die Idee, junge Menschen mit Migrationshintergrund auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen, verfolgte Friedel Mark schon seit längerem: „Ich habe einen engen Bezug zum Ausland, da schon mein Vater häufig unterwegs war. Als Regionalplanerin in der Koordinierung von Entwicklungshilfe habe ich selbst viele Jahre in Afrika gearbeitet.“ Umso mehr freute sie sich, als sie von einem befreundeten Ehepaar vom Deutschlandstipendium erfuhr: „Ich bin kinderlos und habe keinen Anhang. Ich finde, es ist sinnvoll, etwas abzugeben.“ Aufgrund ihrer guten Erfahrungen wirbt Friedel Mark auch im Bekanntenkreis für die Förderung: „Ich finde es wichtig, dass Privatleute angesprochen werden. Es ist eine spannende Sache, da es einen ja auch selbst bereichert, wenn man neue Menschen kennenlernt.“

Die Förderung ist für Ibrahim Al Halabi eine große finanzielle Erleichterung und ermöglicht ihm die volle Konzentration auf sein Studium. Sein Computerwissen kommt auch Friedel Mark



[Ibrahim Al Halabi ist dankbar für die Unterstützung, die durch Friedel Mark ermöglicht wird]

zugute, wenn der PC mal wieder eingerichtet werden muss. Doch wichtiger ist beiden die persönliche Komponente. Die beiden gehen wandern, kochen gemeinsam und tauschen sich über alltägliche Dinge aus. Ibrahim Al Halabi ist dankbar, nicht nur für die Förderung sondern auch für den Kontakt: „Das ist einfach ein gutes Gefühl, so ein warmes Herz neben mir zu haben.“

Für seinen weiteren beruflichen Weg sieht er sich durch das Studium „Informationstechnologie und Design“ gut gerüstet.

„Ich habe viel über die Themen Gestaltung, Medientechnik und Multimedia gelernt“, berichtet er. Sein Wissen konnte er dazu einsetzen, gemeinsam mit einem Kommilitonen ein Software-Startup zu gründen. „Mit unserem Startup Northbay wollen wir intelligente Software-Lösungen entwickeln, die auch für kleine und mittlere Unternehmen finanzierbar sind, beispielsweise für kleine Gastronomiebetriebe.“

[Das Deutschlandstipendium ist eine großartige Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen und ermöglicht durch die Unterstützung, dass man sich voll und ganz auf sein Studium konzentrieren kann.]

Steffen Hellmann

AUCH FÜR FÖRDERNDE EIN GEWINN

Vom Start-up bis zum DAX-Konzern, vom Verein bis zur Privatperson: Zahlreiche Fördernde in Lübeck und Umgebung machen sich für das Deutschlandstipendium stark. Gemeinsam mit dem Bund helfen sie so begabten und engagierten Studierenden.

Als deutschlandweit größte öffentlich-private Partnerschaft im Bildungsbereich ist das Deutschlandstipendium für Fördernde eine Möglichkeit, gezielt gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und jungen Menschen ein Sprungbrett in die berufliche Karriere zu bieten.

Diese Investition zahlt sich gleich in mehrfacher Hinsicht aus – durch den persönlichen Austausch zwischen Stipendiatinnen und Stipendiaten, Fördernden und Hochschulen entsteht ein lebendiges Netzwerk, das allen Beteiligten neue Perspektiven eröffnet.

So können Unternehmen aktiv etwas gegen den Fachkräftemangel tun und schon früh Kontakte mit den Fachkräften von morgen knüpfen. Eine Auswahl von Erfahrungen, die Unternehmen mit dem Deutschlandstipendium an der TH Lübeck gemacht haben, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Eine Liste mit allen Fördernden finden Sie am Ende dieser Broschüre.



[Michael Schröter, Mankenberg GmbH]



H. & J. BRÜGGEN KG

Wir unterstützen das Deutschlandstipendium, denn als einer der führenden Cerealien- und Müslihersteller in Europa sind Aus- und Weiterbildung in unserem Hause selbstverständlich. Umso mehr freuen wir uns, dass wir nun im Rahmen des Deutschlandstipendiums unsere Aktivitäten extern ausweiten und die Spitzenkräfte von morgen schon im Rahmen ihres Studiums fördern können.



DRÄGERWERK AG & CO. KGAA

Dräger ist ein Unternehmen, in dessen Adern Herzblut fließt – das von über 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diese Begeisterung möchten wir weitergeben und den Nachwuchs durch die Vergabe von Stipendien fördern. Wir freuen uns, früh Kontakte zu knüpfen und daran zu arbeiten, dass junge Menschen mit dem Deutschlandstipendium ihr Potential entfalten können.

EUROIMMUN
a PerkinElmer company



EUROIMMUN MEDIZINISCHE LABORDIAGNOSTIKA AG

Die Biotechnologie und Medizintechnik wachsen unaufhaltsam und sind aus dem modernen Gesundheitswesen nicht mehr wegzudenken. Als stark expandierendes Unternehmen in diesen Branchen wissen wir, dass großer Bedarf an hoch qualifizierten Fachkräften besteht. Mit der Teilnahme am Deutschlandstipendium möchten wir einen Beitrag zum Wissensstandort Deutschland leisten, uns mit den Studierenden vernetzen und einen Erfahrungsaustausch anregen, von dem beide Seiten profitieren.



FRIEDRICH SCHÜTT + SOHN BAUGESELLSCHAFT MBH & CO. KG

Als stetig wachsender Mittelständler bauen wir auf unsere erfahrenen Mitarbeitenden und zukünftige kluge Köpfe. Deshalb unterstützen wir seit dem Sommersemester 2012 jeweils zwei Deutschlandstipendiaten. Als richtungsweisend bewerten wir die geteilte Förderung des Bundes und der Wirtschaft. Als Lübecker Familienunternehmen schätzen wir die Verbindung zur Technischen Hochschule Lübeck. Viele unserer Mitarbeitenden haben sich hier ausbilden lassen, auch der geschäftsführende Gesellschafter gehört zu den Absolventen.

[Ich bestreite mein Elektrotechnikstudium an der Technischen Hochschule Lübeck von Beginn an mit großem Einsatz. Das Deutschlandstipendium bietet mir die Möglichkeit, die knappe Zeit neben meinem Studium für die Aktivitäten zu nutzen, die mir wirklich wichtig sind. Auch der Kontakt mit meinem Förderer hat zu einem sehr interessanten Unternehmenseinblick geführt. Für die aus dem Deutschlandstipendium entstehenden Möglichkeiten und die Wertschätzung für mein Engagement in- und außerhalb des Studiums bin ich sehr dankbar.]

Marko Reinhard



DATASCHALT
engineering GmbH



DATASCHALT ENGINEERING GMBH

DATASCHALT ist ein Full Service Elektronik-Hersteller. DATASCHALT wurde 1971 gegründet und wird seitdem inhabergeführt. Inzwischen beschäftigen wir 90 Mitarbeiter am Standort Lübeck. Wir sind stolz darauf und haben Freude daran, in die Bildung junger Menschen investieren zu können. Besonders schön ist es, die Stipendiatinnen und Stipendiaten auch persönlich kennenzulernen. Viele Kollegen finden es gut, dass wir uns in diesem Bereich engagieren, da wir ein junges Team haben, welches sich noch an seine eigene Studienzeit erinnern kann.



HANSA-PARK GMBH & CO. KG

Deutschlands einziger Erlebnispark am Meer im Ostseebad Sierksdorf unterstützt die TH Lübeck gerne beim Deutschland-Stipendium. Die enge und unkomplizierte Vernetzung von Hochschullandschaft und Wirtschaft sucht seinesgleichen – zahlreiche Absolvent:innen haben im Team des Hansa-Parks als Führungskräfte eine Anstellung gefunden. Durch die Arbeit mit den Stipendiat:innen lernen wir immer wieder, die Unbefangenheit nicht zu verlieren und die Mischung aus einem offenen Herangehen und langjähriger Erfahrung immer wieder neu auszutarieren.



HEINZ WÜSTENBERG-Stiftung
errichtet am 5. Juli 2005

HEINZ WÜSTENBERG -STIFTUNG

Die Heinz Wüstenberg-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung, die von dem verstorbenen Landmaschinenhändler Heinz Wüstenberg am 5. Juli 2005 errichtet worden ist. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Bildung und Erziehung, der Jugend- und Altenhilfe, des Sports und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Unsere Arbeit wurde 2013 mit dem Stifterpreis Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Das Deutschlandstipendium ist für uns eine wunderbare Möglichkeit, begabten jungen Menschen bei ihrer Aus- und Fortbildung zu helfen.



HORN + HORN

Durch den fortschreitenden Nachwuchsmangel sehen wir die Vergabe von Stipendien als eine Möglichkeit, den Berufsstand zu fördern. Man könnte es auch als ein Teil der gesellschaftlichen Verantwortung formulieren. Das System des Deutschlandstipendiums erscheint uns als gut geeignetes Mittel, dieser Verantwortung gerecht zu werden. So haben wir auch jüngere Mitarbeiter gewinnen können, die ein Stipendium von Kollegen hatten.



IHK ZU LÜBECK

Die regionalen Hochschulen gewinnen immer mehr an Bedeutung, sie fördern den Wissenstransfer in die Wirtschaft und stärken somit das Beschäftigungspotenzial in der Region. Als IHK zu Lübeck haben wir ein sehr großes Interesse daran, nachhaltig Fachkräfte in unserer Region zu entwickeln und zu halten. Wir glauben, dass das Deutschlandstipendium dauerhaft ein sehr gutes Mittel gegen den spürbaren Fachkräftemangel ist. Aus diesem Grund freuen wir uns sehr, mit dem Deutschlandstipendium in die Zukunft junger leistungsstarker Talente für die Wirtschaft unserer HanseBelt-Region zu investieren.



KSK INGENIEURE

KSK Ingenieure ist in Schleswig-Holstein ein regional wie fachlich breit aufgestellter Ingenieurdienstleister. Tragwerksplanung im Hochbau, Brückenbau und sonstigen Ingenieurbau gehört neben der Prüfingenieurstätigkeit zu den zentralen Säulen der Firma. Den Niederlassungen in Norderstedt und Ascheberg/H. sowie besonders dem jungen Team in Eutin stehen erfahrene Inhaber und Projektleiter zur Seite, die sich gern mit Ihren frischen Ideen auseinandersetzen möchten. Das Deutschlandstipendium halten wir für eine gute Idee, die gerne noch weiter reifen darf.



MANKENBERG GMBH

Als führender Hersteller von selbsttätigen Regelventilen verknüpft Mankenberg die Tradition eines inhabergeführten Industriebetriebs mit Innovationsgeist und unternehmerischem Weitblick und treibt die eigene agile digitale Transformation entschieden voran. Wir unterstützen das Deutschlandstipendium seit vielen Jahren mit großer Freude. Besonders positiv sind die persönlichen Kontakte zu den Studierenden, der THL und den anderen Förderern. Wir hoffen, dass wir die Studierenden durch das Stipendium auf einem Teil ihres Ausbildungsweges unterstützen können.



MED-EL ELEKTROMEDIZINISCHE GERÄTE DEUTSCHLAND GMBH

MED-EL Medical Electronics, führender Hersteller von implantierbaren Hörlösungen, hat es sich zum vorrangigen Ziel gesetzt, Hörverlust als Kommunikationsbarriere zu überwinden. Das österreichische Familienunternehmen wurde von den Branchenpionieren Ingeborg und Erwin Hochmair gegründet, deren richtungweisende Forschung zur Entwicklung des ersten mikroelektronischen, mehrkanaligen Cochlea-Implantats (CI) führte, das 1977 implantiert wurde. Wir freuen uns, das Deutschlandstipendium zu unterstützen.



[Ein großes Netzwerk, welches die Weiterbildung und die Zukunft der Studierenden fördert und mitgestaltet.]

Lena Heisler



OLYMPUS SURGICAL TECHNOLOGIES EUROPE OLYMPUS WINTER & IBE GMBH

Durch frühere Kooperationen mit der TH Lübeck im Rahmen von Entwicklungsprojekten, zu denen ebenfalls Student*innen beigetragen haben, haben wir vom Deutschlandstipendium erfahren und unsere erste Förderperiode bereits im Jahr 2012 begonnen. Wir haben durch die zahlreichen Studenten und Studentinnen immer wieder neue Impulse für unsere Arbeit erhalten. Die Diversität in den Ansichten und Perspektiven der sehr verschiedenen jungen Menschen bereichert unser eigenes Spektrum an Erfahrungen.



ONCAMPUS GMBH

Die oncampus GmbH sieht die Digitalisierung als Motor für Freiheit, Kreativität und Öffnung im Bildungssystem. Mit Freude unterstützen wir im Rahmen des Deutschlandstipendiums Studierende der Technischen Hochschule Lübeck, die berufsbegleitend und online studieren, bei ihrem Aufstieg durch Bildung.



PBD PROJEKT- UND BAULEITUNG

Aus unserer Sicht ist es die originäre Aufgabe aller älteren Menschen, den jüngeren Menschen Bildung und Ausbildung zu ermöglichen, immer und überall. Deshalb unterstützen wir gerne das Deutschlandstipendium an der Technischen Hochschule Lübeck und hoffen sehr, dass der Kontakt mit den jungen Menschen bleibt.



STADTWERKE LÜBECK HOLDING

Gemeinsam mit der Technischen Hochschule und weiteren Partnern arbeiten wir an einem modernen Lübeck. Über den Kontakt zu Studierenden, beispielsweise über Abschlussarbeitsthemen, Praktika, Studienarbeiten, sehen wir gute Möglichkeiten, neue Sichtweisen zu den Themen zu bekommen. Aber auch mit Blick auf den Nachwuchs unterstützen wir das Deutschlandstipendium und erwarten uns dadurch einen regen Austausch. Dabei gibt es nur Gewinner und Vorteile für alle Seiten. Wir machen so das Meiste aus dem Wissen in Lübeck und für Lübeck und gestalten Zukunft gemeinsam.



[Mal festlich, mal locker - das Deutschlandstipendium lebt auch von den vielfältigen Veranstaltungen]



TATE & LYLE PLC

Tate & Lyle hat rund 4.400 Mitarbeitende, die an mehr als 60 Standorten in 30 Ländern arbeiten. Das Unternehmensmotto von Tate & Lyle lautet „Improving Lives for Generations“. Wir glauben, dass wir mit diesem Unternehmensmotto unser Geschäft erfolgreich ausbauen und einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft haben können. Wir leben unser Ziel auf dreierlei Weise, indem wir ein gesundes Leben unterstützen, blühende Gemeinschaften aufbauen und uns um unseren Planeten kümmern. Gerne unterstützen wir daher auch das Deutschlandstipendium.



TOPMOTIVE DVSE GMBH

In unserer Branche, dem Automotive Independent Aftermarket, sind Innovationen und Weiterentwicklung unabdingbar. Genau deshalb sind wir stets auf der Suche nach jungen, motivierten Talenten, die unser Unternehmen und somit den Markt weiter vorantreiben. Das Deutschlandstipendium unterstützen wir gerne - denn so fördern und begleiten wir qualifizierte Fachkräfte schon zu Beginn ihrer akademischen Laufbahn. Als Familienunternehmen liegt es uns zudem besonders am Herzen, dem Nachwuchs Einblicke in unsere Abläufe zu geben und den persönlichen Austausch zu pflegen.

DURCHSTARTEN MIT DEM DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Eine Förderung durch das Deutschlandstipendium kann dabei helfen, sich auf das Studium zu konzentrieren. Zwei ehemalige Empfänger des Deutschlandstipendiums erzählen hier, wie ihnen das Stipendium dabei geholfen hat, ihre Karriere richtig in Schwung zu bringen.

Mathias Pelka begann seine wissenschaftliche Ausbildung im Bachelorstudiengang Kommunikations-/ Informationstechnik und Mikrotechnik an der damaligen Fachhochschule (heute TH) Lübeck. Dabei verbrachte er den letzten Teil des Studiums an der Partnerhochschule Milwaukee School of Engineering in den USA.

Seinen Master absolvierte der Ingenieur ebenfalls an der TH Lübeck im Studiengang Angewandte Informationstechnik. „Für den Master musste ich viel nach Hamburg pendeln, um dort Versuche zu überwachen – das Deutschlandstipendium hat mir hier sehr geholfen, denn so konnte ich mir in Hamburg eine Studentenwohnung leisten“, erinnert sich Pelka.

Als wissenschaftlicher Mitarbeiter plante und veranstaltete Pelka Seminare an der TH Lübeck und betreute Studierende bei ihren Abschlussarbeiten. Einen thematischen Schwerpunkt setzte sich der Ingenieur unter anderem durch die Arbeit an

zahlreichen Forschungsprojekten und Beratung von Unternehmen in Punkto Digitalisierung von Produktionsprozessen in der Industrie 4.0.

Nach seiner erfolgreichen Promotion an der Universität zu Lübeck zog es Pelka zunächst in die Industrie - bei einem Hamburger Unternehmen entwickelte Mathias Pelka Algorithmen für Sensorik, die im Bereich des autonomen Fahrens verwendet werden. Die Freude am Lehren verließ ihn auch in der Wirtschaft nicht. Er führte Seminare und Schulungen für neue Mitarbeitende durch und setzte sich auch bei seinem nächsten Arbeitgeber in Lübeck für das Coaching von verschiedenen Teams ein. Inhaltlich beschäftigte ihn die Automatisierung von Medizinprodukten.

Als sich die Möglichkeit ergab, zurück an die TH Lübeck zu kommen, zögerte Pelka nicht lange und nahm den Ruf auf die Professur für Automatisierungstechnik an seinem ehemaligen

Studienort an. „Das ist natürlich wunderbar, dass sich für mich damit ein Kreis schließt“, sagt Pelka. „Das Deutschlandstipendium hat definitiv dabei geholfen – daher empfehle ich auch meinen Studierenden, sich diese Möglichkeit anzusehen“, schildert er.

Auch für Jason Diedenhoven war das Deutschlandstipendium eine Möglichkeit, sich auf sein Studium zu konzentrieren. „Es ist einfach ein beruhigendes Gefühl, eine sichere monatliche Förderung zu bekommen“, erinnert er sich. Diedenhoven gehörte zu den ersten Empfängern des Deutschlandstipendiums an der damaligen FH Lübeck. Aufbauend auf eine Tischlerausbildung studierte er dort Architektur und hat in der Zwischenzeit gemeinsam mit Kollegen die Firma MAM GmbH aufgebaut, die Krankenhäuser bei der Ziel- und Bedarfsplanung berät.

Durch verschiedene Lehraufträge hat Diedenhoven den Kontakt zur TH Lübeck gehalten und hat sich jetzt entschlossen, ab



[Jason Diedenhoven, MAM GmbH]

September 2022 selbst zwei Deutschlandstipendien zu stiften. „Durch nationale und internationale Großaufträge steht unsere Firma gerade sehr gut da und da habe ich mich gefragt, wie ich der Gesellschaft etwas zurückgeben kann“, schildert Diedenhoven. „Das Deutschlandstipendium war für mich damals eine gute Chance – da war es für mich naheliegend, Studierenden die gleiche Chance zu ermöglichen.“

TEAMWORK AN DER TH

Von Beginn an war das Deutschlandstipendium innerhalb der Hochschule auf höchster Ebene angesiedelt – die ersten Stipendien hat der damalige Vizepräsident für Lehre und Internationales Prof. Joachim Litz gemeinsam mit seiner Mitarbeiterin Nicole Grimm selbst eingeworben.

Litz, der 2017 in den Ruhestand ging, erinnert sich gerne an die ersten Gespräche mit Förder:innen. „Wir waren uns am Anfang nicht sicher, wie die Resonanz bei den Lübecker Firmen sein würde – aber wir wurden da richtig positiv überrascht.“ Sowohl kleine und mittelständische Unternehmen als auch große Firmen reagierten sehr positiv auf die Anfrage. „Besonders interessant war, dass wir zu vielen Führungen in den Firmen eingeladen wurden – das war ein richtiger Blick hinter die Kulissen“, schildert Litz.

Wie wertvoll so ein Blick hinter die Kulissen ist, das versuchte er den Stipendiatinnen und Stipendiaten zu vermitteln. „Die finanzielle Förderung ist natürlich eine feine Sache, aber die Netzwerk-Kontakte, die durch die Treffen mit den Fördernden entstehen, sind unbezahlbar“, ist sich Litz sicher.

Besonders ein Format ist ihm dabei in positiver Erinnerung geblieben – das traditionelle Cross-Table Dinner. Den Rahmen für dieses Cross-Table Dinner bildet ein viergängiges Menü.

„Der Clou an der Veranstaltung ist, dass die Teilnehmenden nach jedem Gang den Tisch wechseln und so mit vielen unterschiedlichen Menschen ins Gespräch kommen“, schildert Nicole Grimm.

Sie hat dieses Veranstaltungsformat eingeführt und in den ersten fünf Jahren an der TH Lübeck etabliert. 2016 ging dann die Projektleitung an Nicola Grabow über. Weitere Veranstaltungsformate wurden ergänzt, das Cross-Table Dinner blieb aber fester Bestandteil des Programms. „Wir haben das Cross-Table Dinner beibehalten, denn es hat sich sehr bewährt und wir haben sowohl von Fördernden als auch von Stipendiatinnen und Stipendiaten immer sehr positive Rückmeldungen erhalten“, sagt Grabow. Das bestätigt auch Gabriele Ramien, die Leiterin der Stabsstelle für Forschung und Transfer an der TH Lübeck. „Das Deutschlandstipendium ist auch eine gute Gelegenheit für einen Zugang zu künftigen Fachkräften. Ich glaube, vielen Firmen ist noch gar nicht bewusst, wie anregend so ein Austausch mit den jungen Leuten sein kann“, so Ramien.

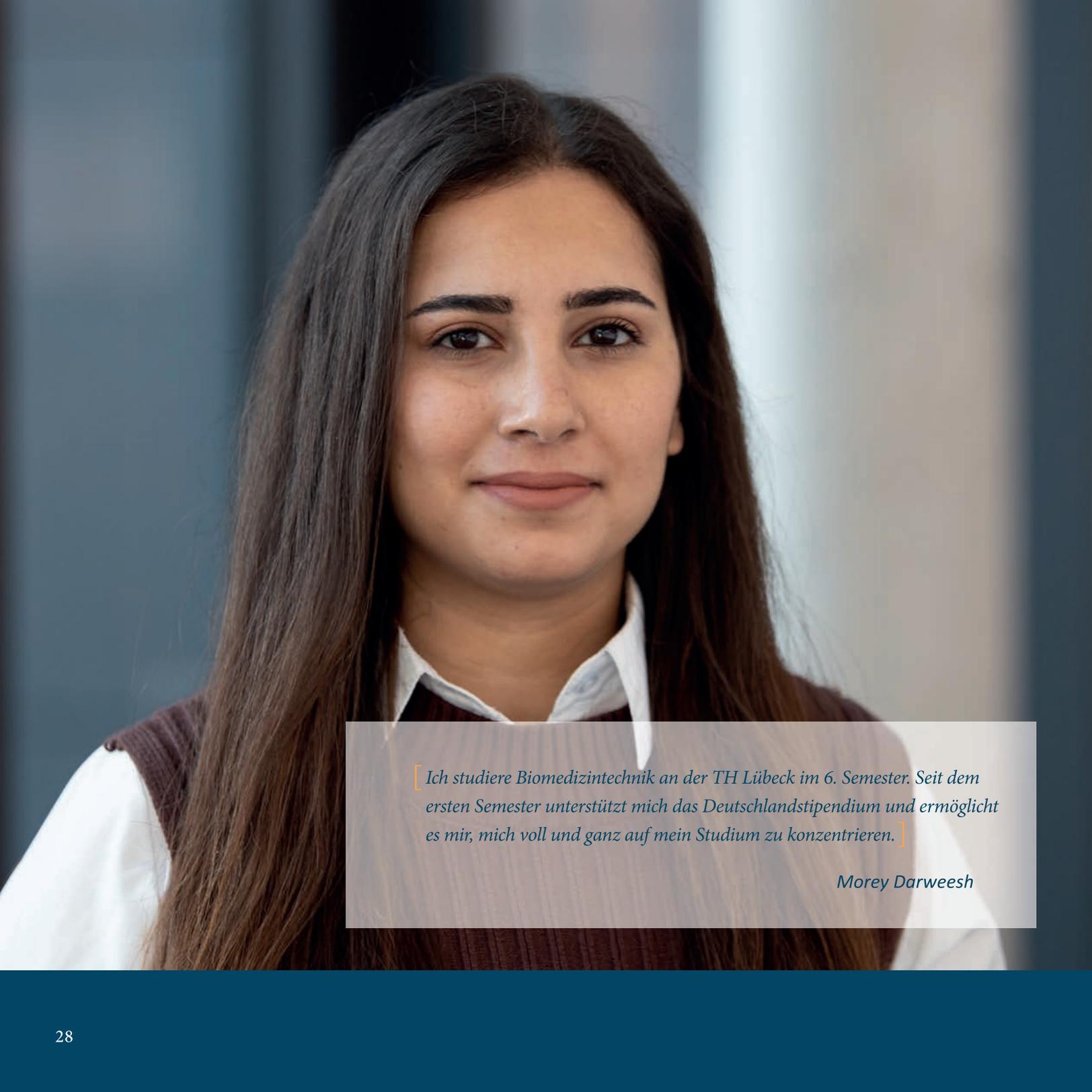


Die Kanzlerin der TH Lübeck Yvonne Plaul unterstützt als Privatförderin ein Deutschlandstipendium - hier ist sie unterwegs mit dem Stipendiaten Mark Schreiber

Nicola Grabow freut sich, dass im Laufe der Jahre immer mehr Fördernde von den Vorzügen des Deutschlandstipendiums überzeugt werden konnten: „2012 sind wir mit 20 Stipendien gestartet. Innerhalb von zehn Jahren konnten wir diese Zahl dann auf 65 Stipendien steigern.“

2017 hat anstelle von Prof. Joachim Litz dann Prof. Hendrik Botterweck als Vizepräsident für Studium und Lehre auf Präsidiumsebene übernommen. Auch er ist vom Deutschlandstipendium angetan: „Das Deutschlandstipendium ist eine wunderbare Möglichkeit, innovative, kreative und engagierte Menschen in unserem wissenschaftlich-technischen Umfeld kennenzulernen und in ein Gespräch zu bringen“, sagt er.

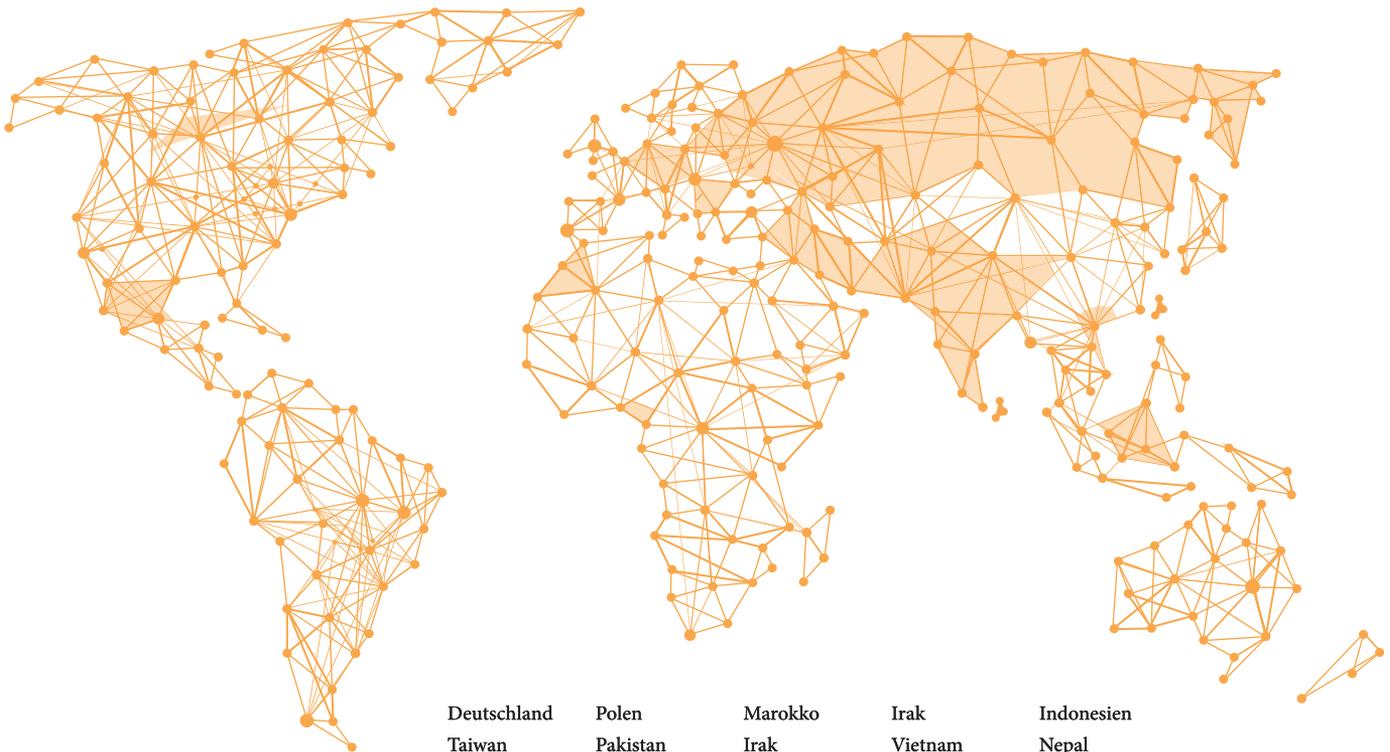
Das sieht auch Prof. Jochen Abke so – er hat zum Sommersemester 2022 die Position von Hendrik Botterweck übernommen und ist neuer Vizepräsident für Studium und Digitalisierung. Wie aus der veränderten Bezeichnung schon hervorgeht, wird die Digitalisierung an der Technischen Hochschule künftig eine noch wichtigere Rolle spielen. „Trotzdem freue ich mich schon auf das erste Cross-Table Dinner als Vizepräsident – nach Ende der Corona-Einschränkungen dann hoffentlich wieder ganz analog“, erzählt Abke schmunzelnd.



Ich studiere Biomedizintechnik an der TH Lübeck im 6. Semester. Seit dem ersten Semester unterstützt mich das Deutschlandstipendium und ermöglicht es mir, mich voll und ganz auf mein Studium zu konzentrieren.

Morey Darweesh

STIPENDIATEN -INTERNATIONAL



| | | | | |
|-------------|----------|------------|-------------|------------------|
| Deutschland | Polen | Marokko | Irak | Indonesien |
| Taiwan | Pakistan | Irak | Vietnam | Nepal |
| Rumänien | Indien | Iran | Niederlande | Russ. Föderation |
| Indien | Kosovo | Syrien | Sri Lanka | |
| Kamerun | Mexiko | Staatenlos | Österreich | |

DANKSAGUNG

Wir danken allen herzlich für Ihre Unterstützung:

Anonyme Stiftung, Aran Holding GmbH, Architekten- u. Ingenieurkammer Schleswig-Holstein, Balvi GmbH, Bilfinger Berger SE, H. & J. Brüggem KG, Buhck Umweltservices GmbH & Co. KG, Coherent Lasersystems GmbH & Co. KG, CP Kelco Germany GmbH, Dataschalt Engineering GmbH, Dr. Vollborn-Stiftung, Drägerwerk AG & Co. KGaA, DVSE GmbH, Eggers Druckerei & Verlag GmbH, Euroimmun AG, Fiehn-Stiftung der Stadt Rendsburg, Gabler Maschinenbau GmbH, Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck, Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR, Hansapark Freizeit- und Familienpark GmbH & Co. KG, Heinz Wüstenberg-Stiftung, Hela Gewürzwerk Hermann Laue GmbH, Horn & Horn Ingenieure Part mbB, IHK zu Lübeck, KSK GmbH & Co., Fr. Mark, Privatförderin, Mankenberg GmbH, MED EL Elektromedizinische Geräte Deutschland GmbH, MLP Finanzberatung SE, Nelson-Park Terrassendächer GmbH, Nordgetreide GmbH & Co. KG, Oemig + Stark Ingenieurgesellschaft mbH, Olympus Surgical Technologies Europe, Olympus Winter & Ibe GmbH, Oncampus GmbH, Ingenieurbüro PBD Dahlheimer, Plaul, Yvonne, Privatförderin, L.Possehl Co. mbH, Friedrich Schütt + Sohn Bauges. mbH & Co. KG, Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA, SLM Solutions Group AG, Sparda-Bank Hamburg eG, Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Sachverständigenring Dipl. Ing. H.-U. Mücke GmbH, Tate & Lyle Lübeck, G.C. Hahn & Co. Stabilisierungstechnik GmbH, Vereinigung der Prüfengeure f. Standsicherheit und Brandschutz des Landes Schleswig-Holstein e.V., Volksbank Lübeck eG, Prof. Dr. Werner-Petersen-Stiftung, Worlee Naturprodukte GmbH, Possehl-Stiftung, Gottfried Roder-Stiftung, Jürgen Wessel-Stiftung

ARAN
HOLDING GMBH

ARCHITEKTEN- UND INGENIEURKAMMER
SCHLESWIG-HOLSTEIN

BALVI

BILFINGER

Brüggen

buhck
GRUPPE

COHERENT.

CPKelco
A HUBER COMPANY

DATASCHALT
engineering GmbH

Dr. Vollborn-Stiftung

Dräger

EUROIMMUN
a Parklifter company

Rendsburg
AN NORD-OSTSEE-KANAL

GABLER®
Naval Technology

GM.SH
Gebäudemanagement
Schleswig-Holstein AGR

hansa park
Deutschlands einziger Erlebnisport
am Meer

HEINZ WÜSTENBERG-Stiftung

HELA

Horn + Horn
Ingenieurbüro für Bauwesen
Beratende Ingenieure VBI

IHK Lübeck

KSK

NORDREIHE

OSZ

MLP
Finanzen verstehen. Richtig entscheiden.

Nelson Park

MANKENBERG

MED^{EL}

oemig + stark

OLYMPUS

on@campus

PBD
DAHLHEIMER

POSSEHL
Stiftung

SCHÜTT

SCHWARTAU

GOTTFRIED-
RODER
STIFTUNG

SLM
SOLUTIONS

Sparda-Bank
Die Deine Bank.

Gemeinnützige
Sparkassenstiftung
zu Lübeck

STADTWERKE
LÜBECK HOLDING

TATE & LYLE

LOPMOTIVE

Volksbank Lübeck
Hauslich modern.

vpi

Wessel Stiftungen

WORLÉE
seit 1851

EGGERSDRUCK
Aus Leidenschaft. Detail.

Werner
Petersen
Stiftung

POSSEHL

[KONTAKT

DS-KOORDINATIONSSTELLE DER TH LÜBECK

Nicola Grabow

deutschlandstipendium@th-luebeck.de

Telefon: +49 451 300 - 5458

Technische Hochschule Lübeck

Mönkhofer Weg 239

23652 Lübeck

FORSCHUNG UND TRANSFER

Gabriele Ramien

gabriele.ramien@th-luebeck.de